

## Veranstaltungen 2018

### Halbtagesexkursion, Flims-Ilanz-Valendas 5. Oktober 2018

14.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Gelbes Haus, Flims
14.30 Uhr - 15.00 Uhr	<b>Flims</b> - Atelierbesuch Nickisch Walder Architekten
15.00 Uhr - 16.00 Uhr	Spaziergang Flims, Besichtigung Ferienwohnung Casa Olza, Refugi Lieptga, Atelier Valerio Olgiati, Flims
16.00 Uhr - 16.30 Uhr	Gelbes Haus mit Ausstellungsbesuch
17.00 Uhr - 18.00 Uhr	<b>Ilanz</b> - Cafepause im Hotel Casutt und Besichtigung Kino, Capaul & Blumenthal
18.00 Uhr - 19.00 Uhr	<b>Valendas</b> - Besichtigung Turalihus Capaul & Blumenthal und Altes Schulhaus, Nickisch und Walder Architekten
19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Abendessen Gasthaus zum Brunnen, Architekt Gion A. Caminada

Anmeldung per email an: [u.geiger@k-architekten.ch](mailto:u.geiger@k-architekten.ch) **bis 1. Oktober**  
**Nach der Anmeldung werden wir Fahrgemeinschaften organisieren**

Refugi Lieptgas, Flims, Nikisch und Walder Architekten  
Das «Refugi Lieptgas» liegt neben einem kleinen Weg, der in den Flimser Wald führt. Die Hütte ist in zwei Räume aufgeteilt: das Wohnzimmer, in dem man kochen, essen und in der Nähe des Kamins verweilen kann, und einen Raum im unteren Stockwerk, in dem man sich in einem grossen, beheizten Betonblock am Fenster ausruhen und darin baden kann. Mit einer Nettofläche von 35 m<sup>2</sup> ist die Hütte auf das Wesentliche reduziert und bietet die geschützte Intimität eines Nests. Das Gesamtbild suggeriert den gleichen Eindruck von Unmittelbarkeit und Einfachheit wie die in den Hütten: ein Artefakt, das vertraut erscheint und gleichzeitig etwas Unerwartetes offenbart.

Das gelbe Haus, Rudolf Olgiati  
Der Architekt Rudolf Olgiati vermachte kurz vor seinem Tod 1995 einen Teil seiner Kulturgütersammlung der Gemeinde Flims mit der Auflage, das mitten im Dorf stehende «Gelbe Haus» nach seinem Geschmack umzubauen. Valerio Olgiati hat das Haus bis auf die Hülle ausgekernt, den Eingang von der Strassen- auf die östliche Seitenfassade verlegt und auch das Dach neu konzipiert.

Es entstanden Innenräume, die mit der ursprünglichen Gestalt des Hauses und seiner damaligen Nutzung vollkommen gebrochen haben. Die entscheidendste Umformung freilich hat die eigentliche Epidermis des Hauses erfahren. Der sehr glatte, flächig in Erscheinung tretende Verputz, wie er früher für einen Grossteil der gewöhnlichen Bauten aus dem 19. Jahrhundert charakteristisch war, ist vollständig abgeschlagen. Die zu schliessenden Öffnungen sind mit Ortsbeton gefüllt; auch die neuen Fensterlaibungen und über der obersten Fensterreihe ein das ursprüngliche Haus überhöhendes Band bindet schliesslich diese neuen Flicker in die alte Substanz aus grob gemauertem Bruchstein ein.»

Text: Heinrich Helfenstein

Capaul & Blumenthal  
Die Architektur in Graubünden ist derzeit stark im Umbruch. Eine jüngere Generation arbeitet intensiv an ihrem Werk und positioniert sich mit innovativen Projekten inner- und ausserhalb des Kantons. Die beiden Architekten Ramun Capaul und Gordian Blumenthal engagieren sich in ihren Projekten stark für den jeweiligen Ort. Sie verstehen ihre Projekte als kulturelle Auseinandersetzung mit dem Ort und den dort lebenden Menschen. So entwickelten sie bei ihrem in Stampflehm ausgekleideten Cinema Sil Plaz in Ilanz (2010) ein präzises Bauwerk, das in Ilanz ein neues soziales Zentrum schafft. Das Kino ist von einer derart hohen architektonischen Qualität, dass selbst bis nach Chur für Kino und Konzerte kein derartiger Raum zu finden ist.

Text: Daniel E. Walsler

